

# Teil F

## F3 Angebot

### Umbau Bahnhof Bettlach (ISP 1159576)

### (Umsetzung BehiG-Massnahmen)

☐ Einzelfirma / ☐ Planergemeinschaft

Anbieter Name Einzelfirma / Planergemeinschaft:

c/o Name federführende Firma der Planergemeinschaft:

Strasse und Nr.:

PLZ Ort:

Website:

Für das Angebot bevollmächtigte Person

Vorname, Name:

Telefon:

E-Mail:

Angebot brutto inkl. sämtliche Nebenkosten /exkl. MwSt.: CHF

./. Rabatt %: CHF

Nettoangebot inkl. Nebenkosten exkl. MwSt.: CHF

MwSt. 7.7%: CHF

Angebot inkl. MwSt.: CHF

Skontoabzug % bei Bezahlung innert 30 Tagen.

Variante(n) des Anbieters:

☐ Ja ☐ Nein

Ort / Datum:

Unterschrift der bevollmächtigten Person des Anbieters:

\_\_\_\_\_

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Hinweise zur Angebotserstellung .....</b>	<b>3</b>
<b>N1</b>	<b>Hinreichende Befähigung zur Auftragserfüllung .....</b>	<b>4</b>
N1.1	Projektreferenz Sparte xxx .....	4
<b>N2</b>	<b>Deklaration des Umsatzes .....</b>	<b>5</b>
<b>N3</b>	<b>Genügende Qualifikation der Schlüsselpersonen .....</b>	<b>6</b>
N3.1	Projektleiter .....	6
N3.1.1	Angaben .....	6
N3.1.2	Projektreferenz .....	6
N3.1.3	Sprachkenntnisse .....	7
N3.2	Chefbauleiter .....	7
N3.2.1	Angaben .....	7
N3.2.2	Projektreferenz .....	8
N3.2.3	Sprachkenntnisse .....	8
<b>N4</b>	<b>Sicherheit .....</b>	<b>9</b>
<b>N5</b>	<b>Plausibles Leistungsangebot .....</b>	<b>10</b>
N5.1	Angaben zu den geplanten Leistungsstunden und Verteilung auf die Schlüsselpersonen und übrigen Honorarkategorien .....	10
N5.2	Verteilung des vorgegebenen Stundenmengengerüsts für die Teilphase Bauleitung nach Honorarkategorie .....	10
N5.3	Angabe zu den geplanten Leistungsstunden je Schlüsselperson und Phase / Teilphase .....	10
<b>N6</b>	<b>Auftragsanalyse .....</b>	<b>11</b>
N6.1	Investitionskosten: Aufzeigen der wesentlichen Projektkostentreiber, Kostenrisiken und mögliche, innovative Massnahmen .....	11
N6.2	Aufzeigen der Aufbau- und Ablauforganisation unter Einhaltung der Termine und Meilensteine .....	11
N6.3	Erkennen von Terminrisiken und Aufzeigen von möglichen Massnahmen .....	11
N6.4	Erkennen der fünf wichtigsten ökologischen Aspekte und Aufzeigen der im Angebot vorgesehenen Massnahmen zu deren Realisierung .....	11
N6.5	Projektleiter .....	11
N6.6	Chefbauleiter .....	11
N6.7	Projektleiter Stv. ....	11
N6.8	Geotechniker .....	11
<b>N7</b>	<b>Preisangebot .....</b>	<b>12</b>
<b>N8</b>	<b>Weitere Angaben des Anbieters .....</b>	<b>13</b>
N8.1	Zusammensetzung der Planergemeinschaft .....	13
N8.2	Wichtigste Subplanertätigkeiten .....	13
N8.3	Unterzeichnete Selbstdeklaration .....	13
N8.4	Aussagen zur Verhinderung eines Interessenkonfliktes .....	13
N8.5	Bemerkungen und allfällige Vorbehalte .....	14
<b>Anhang Göttiprinzip .....</b>	<b>15</b>	
Angaben Junior .....	15	
Projektreferenz Junior .....	15	
Sprachkenntnisse Junior .....	15	
Beschreibung Göttikonzept .....	16	
Honorarermittlung bei Anwendung Göttikonzept .....	16	

## **1. Hinweise zur Angebotserstellung**

Für das Angebot ist diese Vorlage zu verwenden. Dies dient zur Erleichterung der Erstellung des Angebots (Vollständigkeit) und zur effizienten Auswertung. Das Inhaltsverzeichnis sämtlicher abzugebender Unterlagen auf der vorangehenden Seite ist eine Auflistung der abzugebenden Unterlagen. Die Details dazu finden sich im entsprechenden Kapitel.

Für die Eingabeform des Angebotes beachten Sie bitte den Teil B2 Ausschreibungsbestimmungen.

## N1 Hinreichende Befähigung zur Auftragserfüllung

Nachweis gemäss Vorgaben Teil B2 Ausschreibungsbestimmungen

### N1.1 Projektreferenz Sparte **xxx**

Name Projektreferenz	
Beschreibung	
Gesamtsumme (in Mio. CHF)	
Teilsumme der Sparte (in Mio. CHF)	
Realisierungsdauer	von MM.JJJJ bis MM.JJJJ
Falls das Projekt nicht abgeschlossen ist, Realisierungsgrad angeben und erläutern:	
Realisierung unter Bahnbetrieb?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
SIA Teilphasen	<input type="checkbox"/> 31 <input type="checkbox"/> 32 <input type="checkbox"/> 33 <input type="checkbox"/> 41 <input type="checkbox"/> 51 <input type="checkbox"/> 52 <input type="checkbox"/> 53
Begründung der Vergleichbarkeit mit dem vorliegenden Projekt:	
Einzelfirma oder Planergemeinschaft Rolle / Funktion bei Planergemeinschaft	<input type="checkbox"/> Einzelfirma <input type="checkbox"/> Planergemeinschaft
Bauherrschaft	
Referenzperson	
Tel. der Referenzperson	

Dem Anbieter ist freigestellt, allfällige Bilder und Skizzen beizulegen. Allfällige Beilagen sind nachstehend aufzuführen:

☐

## N2 Deklaration des Umsatzes

Nachweis gemäss Vorgaben Teil B2 Ausschreibungsbestimmungen

Gesamtumsatz (CHF) als Einzelfirma oder Planergemeinschaft	2016	2017	2018
Total			
Im ausgeschriebenen Bereich			

## N3 Genügende Qualifikation der Schlüsselpersonen

Nachweis gemäss Vorgaben Teil B2 Ausschreibungsbestimmungen

### N3.1 Projektleiter (MA1 und ZK2)

#### N3.1.1 Angaben

Vorname:

Name:

Geburtsdatum:

Ausbildung:

Diplom, Jahr:

Firma:

Eintritt am:

Funktion heute:

Funktion ausgeübt seit:

Qualifikationskategorie SIA:

Mobil:

E-Mail:

Schlüsselperson im Subplanerverhältnis: ☐ Ja ☐ Nein

Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird.

#### N3.1.2 Projektreferenz

<b>Name Projektreferenz</b>	
Beschreibung	
Gesamtsumme (in Mio. CHF)	
Realisierungsdauer	von MM.JJJJ bis MM.JJJJ
Falls das Projekt nicht abgeschlossen ist, Realisierungsgrad angeben und erläutern:	
Realisierung unter Bahnbetrieb?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
SIA Teilphasen	<input type="checkbox"/> 31 <input type="checkbox"/> 32 <input type="checkbox"/> 33 <input type="checkbox"/> 41 <input type="checkbox"/> 51 <input type="checkbox"/> 52 <input type="checkbox"/> 53
Begründung der Vergleichbarkeit mit dem vorliegenden Projekt bezüglich Grösse, Komplexität und Aufgabenstellung:	
Aufzeigen der Funktion, der Aufgabenschwerpunkte und der gemachten Erfahrungen im vorliegenden Projekt:	
Einzelfirma oder Planergemeinschaft	<input type="checkbox"/> Einzelfirma <input type="checkbox"/> Planergemeinschaft

Rolle / Funktion bei Planergemeinschaft	
Bauherrschaft	
Referenzperson	
Tel. der Referenzperson	

**N3.1.3 Sprachkenntnisse**

Die Schlüsselperson verfügt über die notwendigen Kenntnisse der Amtssprache am Ort der Baustelle:

☐ Ja

☐ Nein

Falls nein, aufzeigen einer Lösung zur Sicherstellung der Verständigung zwischen den Beteiligten im Projekt:

Dem Angebot beizulegen:

- Lebenslauf (CV) der Schlüsselperson

**N3.2 Chefbauleiter (MA1 und ZK2)****N3.2.1 Angaben**

Vorname:

Name:

Geburtsdatum:

Ausbildung:

Diplom, Jahr:

Firma:

Eintritt am:

Funktion:

Ausgeübt seit:

Qualifikationskategorie SIA:

Mobil:

E-Mail:

Schlüsselperson im Subplanerverhältnis: ☐ Ja ☐ Nein

Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird.

### N3.2.2 Projektreferenz

<b>Name Projektreferenz</b>	
Beschreibung	
Gesamtsumme (in Mio. CHF)	
Realisierungsdauer	von MM.JJJJ bis MM.JJJJ
Falls das Projekt nicht abgeschlossen ist, Realisierungsgrad angeben und erläutern:	
Realisierung unter Bahnbetrieb?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
SIA Teilphasen	<input type="checkbox"/> 31 <input type="checkbox"/> 32 <input type="checkbox"/> 33 <input type="checkbox"/> 41 <input type="checkbox"/> 51 <input type="checkbox"/> 52 <input type="checkbox"/> 53
Begründung der Vergleichbarkeit mit dem vorliegenden Projekt bezüglich Grösse, Komplexität und Aufgabenstellung:	
Aufzeigen der Funktion, der Aufgabenschwerpunkte und der gemachten Erfahrungen im vorliegenden Projekt:	
Einzelfirma oder Planergemeinschaft	<input type="checkbox"/> Einzelfirma <input type="checkbox"/> Planergemeinschaft
Rolle / Funktion bei Planergemeinschaft	
Bauherrschaft	
Referenzperson	
Tel. der Referenzperson	

### N3.2.3 Sprachkenntnisse

Die Schlüsselperson verfügt über die notwendigen Kenntnisse der Amtssprache am Ort der Baustelle:

- ☐ Ja  
☐ Nein

Falls nein, aufzeigen einer Lösung zur Sicherstellung der Verständigung zwischen den Beteiligten im Projekt:

Dem Angebot beizulegen:

- Lebenslauf (CV) der Schlüsselperson



## **N4 Sicherheit**

Nachweis gemäss Vorgaben Teil B2 Ausschreibungsbestimmungen

Dem Angebot beizulegen:

- Kopie des gültigen Ausweises „Selbstschutz Gleisbegehung“ oder „SC“

## **N5 Plausibles Leistungsangebot**

Nachweis gemäss Vorgaben Teil B2 Ausschreibungsbestimmungen

Falls der Anbieter die untenstehenden Felder nicht für die Nachweise verwendet, ist ein Hinweis auf die Beilagen anzubringen.

### **N5.1 Angaben zu den geplanten Leistungsstunden und Verteilung auf die Schlüsselpersonen und übrigen Honorarkategorien**

### **N5.2 Verteilung des vorgegebenen Stundenmengengerüsts für die Teilphase Bauleitung nach Honorarkategorie**

### **N5.3 Angabe zu den geplanten Leistungsstunden je Schlüsselperson und Phase / Teilphase**

## N6 Auftragsanalyse

Nachweis gemäss Vorgaben Teil B2 Ausschreibungsbestimmungen

Falls der Anbieter die untenstehenden Felder nicht für die Nachweise verwendet, ist ein Hinweis auf die Beilagen anzubringen.

**N6.1 Projektrisiken:** Aufzeigen der wesentlichen Projekt- sowie Kostenrisiken und der möglichen innovativen Massnahmen zu deren Beherrschung bzw. Minimierung

**N6.2 Organisation:** Aufzeigen der Aufbau- und Ablauforganisation unter Einhaltung der Termine und Meilensteine

**N6.3 Termine:** Erkennen von Terminrisiken und Aufzeigen von möglichen Massnahmen

**N6.4 Ökologische Nachhaltigkeit:** Erkennen der fünf wichtigsten ökologischen Aspekte und Aufzeigen der im Angebot vorgesehenen Massnahmen zu deren Realisierung

**N6.5 Projektleiter:** CV und 1 Referenz ( $\leq$  Jahre)

**N6.6 Chefbauleiter:** CV und 1 Referenz ( $\leq$  Jahre)

**N6.7 Projektleiter Stv.**

**N6.8 Geotechniker**

## **N7    Preisangebot**

Nachweis gemäss Vorgaben Teil B2 Ausschreibungsbestimmungen

Dem Angebot beizulegen (Excel-Tabelle Teil C1):

- Register „Honorartabelle“ ausgefüllt und unterzeichnet
- Register „TPhasen“ ausgefüllt mit der Sollplanung der angebotenen Stunden je Kalenderjahr

## N8 Weitere Angaben des Anbieters

### N8.1 Zusammensetzung der Planergemeinschaft

Untenstehende Tabelle ist nur im Falle einer Planergemeinschaft auszufüllen.

Firma (Name, Adresse, PLZ, Ort)	Anteil in % der Angebotssumme
	%
	%
	%
	%

### N8.2 Wichtigste Subplanertätigkeiten

Verzeichnis für die wichtigsten Tätigkeiten, welche durch Subplaner ausgeführt werden.

Subplanertätigkeit	Möglicher Subplaner	Anteil in % der Angebotssumme
		%
		%
		%
		%

### N8.3 Unterzeichnete Selbstdeklaration

Die Selbstdeklaration Arbeitsschutz (Teil A) ist vom Anbieter bzw. jedem seiner Partner der Planergemeinschaft zu unterzeichnen und dem Angebot beizulegen.

Dem Angebot beizulegen:

- Unterzeichnete Selbstdeklaration Arbeitsschutz

### N8.4 Aussagen zur Verhinderung eines Interessenkonfliktes

- ☐ Der Unternehmer bestätigt, an keiner projektierenden und / oder ausführenden Firma beteiligt zu sein.
- Der Unternehmer / Planer / Lieferant ist an folgenden projektierenden / ausführenden Firmen beteiligt:
- Der Unternehmer / Planer / Lieferant sieht folgende Massnahmen zur Verhinderung eines Interessenkonfliktes vor:

## **N8.5 Bemerkungen und allfällige Vorbehalte**

Das Verzeichnis der Vorbehalte, Änderungsvorschläge und Anregungen gilt als detaillierte, abschliessende Liste der Fragen, die aus Sicht des Anbieters im Hinblick auf den Vertragsabschluss geregelt werden sollten.

In dieser Liste nicht enthaltene, von den Ausschreibungsunterlagen abweichende Angaben an anderer Stelle des Angebotes bzw. in anderen Dokumenten des Anbieters, gelten als unbeabsichtigt und ohne weitere Bedeutung. Sie können deshalb zu keinem Zeitpunkt als Beleg zu einer von den Ausschreibungsunterlagen abweichenden Auffassung des Anbieters verwendet werden.

Nr.	Liste der Vorbehalte, Änderungsvorschläge und Anregungen
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	

## Anhang Göttiprinzip

### Angaben Junior

Vorname:

Name:

Geburtsdatum:

Ausbildung:

Diplom, Jahr:

Firma:

Eintritt am:

Funktion heute:

Funktion ausgeübt seit:

Qualifikationskategorie SIA:

Mobil:

E-Mail:

### Projektreferenz Junior

Name Projektreferenz	
Beschreibung	
Gesamtsumme (in Mio. CHF)	
Realisierungsdauer	von MM.JJJJ bis MM.JJJJ
Falls das Projekt nicht abgeschlossen ist, Realisierungsgrad angeben und erläutern:	
Realisierung unter Bahnbetrieb?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
SIA Teilphasen	<input type="checkbox"/> 31 <input type="checkbox"/> 32 <input type="checkbox"/> 33 <input type="checkbox"/> 41 <input type="checkbox"/> 51 <input type="checkbox"/> 52 <input type="checkbox"/> 53
Begründung warum sie diesen «Junior» für diese Projekt vorschlagen. Hat er bereits ähnliche Projekte bezüglich Grösse, Komplexität und Aufgabenstellung begleiten können?	
Aufzeigen der Funktion, der Aufgabenschwerpunkte und der gemachten Erfahrungen im vorliegenden Projekt:	
Einzelfirma oder Planergemeinschaft	<input type="checkbox"/> Einzelfirma <input type="checkbox"/> Planergemeinschaft
Rolle / Funktion bei Planergemeinschaft	
Bauherrschaft	
Referenzperson	
Tel. der Referenzperson	

### Sprachkenntnisse Junior



Die Schlüsselperson verfügt über die notwendigen Kenntnisse der Amtssprache am Ort der Baustelle:

☐ Ja

☐ Nein

Falls nein, aufzeigen einer Lösung zur Sicherstellung der Verständigung zwischen den Beteiligten im Projekt:

Dem Angebot beizulegen:

- Lebenslauf (CV) der Schlüsselperson

### Beschreibung Göttikonzept

Der Beschrieb soll insbesondere die vorgesehenen Tätigkeiten des Juniors, dessen Einsatzzeit innerhalb des Projektes sowie die Aufteilung des Zeitaufwandes zwischen Götti und Junior aufzeigen.

### Honorarermittlung bei Anwendung Göttikonzept

Das Göttikonzept sieht vor, dass der Götti, dank seiner Erfahrung und Kompetenzen, den «Junior» in diesen Bereich einführt und begleitet. Die SBB will die Begleitung unterstützen und den Mehraufwand des Göttis mit einem Zuschlag von +10% anrechnen.

Um diesen zusätzlichen Mehraufwand zu berechnen muss uns der Anbieter in der untenstehenden Tabelle F1-10, für jede Phase das Honorar des Göttis<sup>1</sup> für diese Unterstützung des «Juniors» (Stunden x Stundenansatz) angeben. Dieses Honorar wird um 10%<sup>2</sup> erhöht. Damit die SBB das Verhältnis prüfen kann und die Ziele einer der Ausbildung des «Juniors» messen kann, muss der Anbieter auch für den Junior für jede Phase sein Honorarbetrag<sup>3</sup> ausweisen (Stunden x Stundenansatz). Gemäss Verhältnis kann dann die SBB den Wirkungsgrad abschätzen.

### Berechnungsbeispiel

Anteil Götti / Honorar Summe Götti + Junior<sup>4</sup> = Prozentsatz des Göttis<sup>5</sup>, respektive Anteil Junior / Honorar Summe Götti + Junior<sup>4</sup> = Prozentsatz des Junior<sup>6</sup>

Je nach Einsatz des Juniors ist die jeweilige Teilphase zu ergänzen. Sofern das Göttikonzept zur Anwendung kommt, wird das erhöhte Budget berücksichtigt. Sollte die SBB bemerken, dass das Konzept nicht eingehalten wird, wird sie diesen Zuschlag nicht gestatten. In der Rechnungsstellung muss dieser Honoraranteil separat ausgewiesen werden.

Teilphase	Honorar Götti <sup>1</sup> (CHF exkl. MWST)	+ 10 % <sup>2</sup>	Honorar Junior <sup>3</sup> (CHF exkl. MWST)	Honorar Summe Götti + Junior <sup>4</sup> CHF exkl. MWST	Anteil Götti <sup>5</sup>	Anteil Junior <sup>6</sup>
11 Studien, Expertisen					%	%
21 Vorstudie					%	%
31 Vorprojekt					%	%
32 Bauprojekt					%	%
33 Auflageprojekt, PGV					%	%
41 Ausschreibung					%	%
51 Ausführungsprojekt					%	%
52 Ausführung					%	%
53 Inbetriebnahme, Dokumentation					%	%
<b>Total</b>					%	%

Tabelle F1-10